

STERN UND SCHNUPPE

„dafür!“ - Die Disco für Menschen mit Behinderung und ihre Freunde!

Zeit: 25.09.2026 (Freitag)

Beginn: 18.30 Uhr / Ende: 22.30 Uhr

Ort: Lükaz,
Kurt-Schumacher-Straße 40-42, Lünen

Preis: 3 Euro - Teilnahme ab 16 Jahren.

Gäste, die auf Unterstützung angewiesen sind, können zusammen mit ihrer Begleitperson die Disco besuchen. Für eine Begleitperson ist der Eintritt frei.

Die Partyreihe wird schon seit vielen Jahren vom **Behindertenbeirat der Stadt Lünen** und dem **Lükaz-Team** organisiert und präsentiert.

Diese Veranstaltung ist gedacht für Menschen mit Behinderung und ihre Freunde, die gerne tanzen und feiern möchten.



Tag der Offenen Moschee dafür!“ - Für Begegnung und Austausch!

Zeit: 03.10.2026 (Samstag), ab 12 Uhr

Ort: Moscheegemeinden in Lünen

Um den interreligiösen Dialog zu fördern, öffnen am „Tag der offenen Moschee“ die folgenden drei Lünener Moscheegemeinden ihre Türen und bieten über den Tag verteilt wieder einmal **mehrere Exkursionen** an:

- DITIB Selimiye Moschee, Roonstr. 37, Lünen-Mitte
- DITIB Ulu-Moschee, Heinrichstr. 1, Lünen-Brambauer
- VIKZ Gahmen, Zum Gewerbepark 6, Lünen-Gahmen

BEYOND THE LINES

„dafür!“ - Für ein respektvolles, friedliches Zusammenleben aller mit allen!

Zeit: 29.09.2026 (Dienstag)

Beginn: 19.30 Uhr

Ort: Heinz-Hilpert-Theater (Studio)
Kurt-Schumacher-Straße 41, Lünen

Karten: 02306 – 104 22 99

Preis: Einzelkarten 18 Euro, ermäßigt 9 Euro

Theater-Performance zu Antisemitismus, anti-muslimischem Rassismus – und zur Auslotung eines möglichen Raumes jenseits davon
Von und mit: **Susanne Hocke und Jürgen Larys**
artENSEMBLE THEATER Bochum

IST EIN RAUM JENSEITS VON KRIEG, GEWALT, STREIT UND AUSGRENZUNG MÖGLICH?

Was genau ist eigentlich Antisemitismus und warum erhebt er zuverlässig sein Haupt, sobald sich die Spannungen innerhalb einer Gesellschaft verstärken? Was steckt hinter der Ausgrenzung von muslimisch gelesenen Menschen in unserem Land? Wie können wir angesichts des Krieges in Israel/Palästina die Brücken im interreligiösen Dialog zwischen Judentum, Christentum und Islam aufrechterhalten?

Das artENSEMBLE THEATER hat sich auf Feldforschung begeben, Expert:innen, Mitglieder von Gemeinden und Religionsfremde befragt und daraus einen Theaterabend erstellt, der ständig aktualisiert wird. Referenzpunkte sind die Anschläge in Halle im Jahr 2019, in Hanau im Jahr 2020 und der Nahost-Konflikt.

Mit Nachgespräch!



„beyond the lines“ ist eine Gemeinschaftsinitiative der Evangelischen Lydia-Gemeinde Dortmund, Jüdische Kultusgemeinde Groß-Dortmund, Islamische Akademie NRW, Auslands-gesellschaft.de, Multikulturelles Forum e.V. Gefördert durch das Bundesministerium des Innern in Umsetzung der Ziele der Deutschen Islamkonferenz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages im Rahmen des Projektes „Weißt du, wer ich bin?“

Stadt Lünen



Interkulturelle Woche in Lünen

23.09. – 03.10.2026

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Dr. Aysun Aydemir
Integrationsbeauftragte

Willy-Brandt-Platz 1, 44532 Lünen
Tel.: 02306 104-1524
Fax: 02306 104-21-1524
E-Mail: aysun.aydemir.02@luenen.de

Integrationsbeauftragte

Stadt Lünen

DAFÜR!
DASS ALLE
WILL
KOMMEN
SIND





Liebe Lünernerinnen und Lünener,

unter dem bundesweiten Motto „dafür!“ laden wir Sie herzlich zur **Interkulturellen Woche 2026** in Lünen ein. **Vom 23. September bis zum 3. Oktober** setzen wir gemeinsam ein Zeichen für Vielfalt, Demokratie und eine offene Gesellschaft.

Lünen ist ein lebenswerter Ort für Menschen mit unterschiedlichen Geschichten, Kulturen und Perspektiven. Ein gutes Miteinander lebt von Respekt, Toleranz und Begegnung. Die Interkulturelle Woche bietet die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, Vorurteile abzubauen und Neues kennenzulernen.

Lassen Sie uns gemeinsam ein klares Zeichen für Menschenwürde, Zusammenhalt und ein friedliches Miteinander setzen. Ich freue mich auf eine bunte, spannende und erlebnisreiche Interkulturelle Woche 2026.

Ihre

Martina Förster-Teutenberg
Bürgermeisterin der Stadt Lünen

**WEIL DEMOKRATIE
VIELFALT
BRAUCHT!**



Festivalprogramm vom 23. bis 27. September 2026 - „Wem gehört das Museum? Neue Räume für Teilhabe“

Das Festival „Wem gehört das Museum?“ macht das **Museum Stadt Lünen** über fünf Tage zu einem offenen Treffpunkt für die gesamte Stadtgesellschaft. Bürger:innen, Vereine, Initiativen und Kulturakteur:innen sind eingeladen, das Museum aktiv mitzugestalten. Sind Sie dabei? Kommen Sie zu den Themen, die Sie ansprechen. Wie wird ein Museum zu einem Ort, an dem sich möglichst viele Menschen wiederfinden – und was können wir dafür tun?

Dazu laden wir alle Lünernerinnen und Lünener ein. EINTRITT FREI · KEINE ANMELDUNG · EINFACH KOMMEN

Man muss nicht fünf Tage dabei sein. Man muss nichts wissen. Man kann einfach kommen, zuhören, mitreden, widersprechen, Fragen stellen – oder nur mal schauen. Gerne mit Anmeldung per Mail an museum@luenen.de oder spontan und ohne Anmeldung. Wir freuen uns auf Sie!

Tag 1: **Mittwoch, 23. September**

17:00 Uhr: Öffentliche Führungen durch das Museum Stadt Lünen

18:00 Uhr: Dr. Bärbel Manitz (Kiel): Anton Huber - Architekt und Designer zwischen Jugendstil und Reformarchitektur

Tag 2: **Donnerstag, 24. September**

10:00 Uhr: Eröffnung und Begrüßung durch Dr. Rafael Schönhold, Fachbereichsleiter Kultur und Bildung der Stadt Lünen und Dr. Katja Stromberg, Leitung Museum Stadt Lünen

10:30 Uhr: PD Dr. Matthias Laarmann (Förderkreis Museum Stadt Lünen) – „Die Madonna in St. Marien“ – weise uns den Weg

12:00 Uhr: André Siegel (LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte, Kreisheimatpfleger des Kreises Unna) Heimat gestalten – Westfalen erzählen. Was können wir aus der Heimatgeschichte mitnehmen?

14:00 Uhr: Dr. Ute-Christina Koch (Museen der Stadt Rheine) Museum Falkenhof in Rheine – ein Museum für alle? Chancen und Herausforderungen

15:30 Uhr: Mark Schrader (Stadtmuseum Bergkamen) – „Wir bauen das Nordtor“. Neuer Raum für die alten Römer in Bergkamen

17:00 Uhr: Festivalvortrag. Dr. Constanze Döhrer (Historisches Museum Bielefeld) – Das Museum gehört allen – aber wie?

19:00 Uhr: Paul Beaury (museon GbR) und Katja Stromberg: Museum Stadt Lünen – ein kulturelles Zuhause. Wie ein Museum Teil des Alltags der Menschen werden kann.

20:15 Uhr: Öffentlicher Empfang im Museum Stadt Lünen

Tag 3: **Freitag, 25. September**

11-16 Uhr: „Mein Lieblings-Ort in Lünen“ – Beteiligungsformat für alle vor dem Rathaus

13:00 Uhr: Vortrag Thomas Schmäschke (Direktor Gustav-Lübke Museum Hamm)

15:00 Uhr: Vortrag Astrid Wegner M.A. (Kulturwissenschaftlerin Wiesbaden)

16:30 Uhr: Ludwika Gulka-Höll (Stadtmuseum Bergkamen): Erinnerungskultur heute. Die Bergbau App – ein Ergebnisbericht

Tag 4: **Samstag, 26. September**

10-13 Uhr: Marktstand des Förderkreises Museum Stadt Lünen vor dem Museum

12:00 Uhr: Josef Raulf (Gerichtsmuseum Bad Fredeburg) Demokratie als museales Thema. Kurzvorstellung des Gerichtsmuseums

13:00 Uhr: Publikumsgespräch: Demokratie – warum sie Thema der Museumsarbeit ist

15:15-16 Uhr: Kurzführungen durch das Museum Stadt Lünen

Tag 5: **Sonntag, 27. September**

10-12:30 Uhr: „Bring your Coffee“

13:15-14 Uhr: Kurzführungen durch das Museum Stadt Lünen

**MUSEUM
STADT LÜNEN**